

# Beschichtete Gewebe

*15 Jahre sind seit der Neugründung der Polymer Technik Ortrand GmbH (PTO) in Ortrand vergangen. Das ehemalige DDR-Unternehmen kann mit Stolz darauf verweisen, dass Kunden ihm bereits seit 1996 die Treue halten. Kein Wunder: PTO beherrscht alle Beschichtungsverfahren, mit denen Kautschuke auf die verschiedenen Gewebe aufgebracht werden können. Die Anwendungsmöglichkeiten für die beschichteten Gewebe sind äußerst vielfältig. PTO überzeugt damit, dass auch ausgefallene Sonderwünsche realisiert werden.*

„Es gab bei uns eine Anfrage nach einer Folie aus Fluorkautschuk“, erzählt Dipl.-Chem. Kirsten Schmalzer. „Wir haben das in einer Stärke von 0,35 mm hingekriegt. Damit sind wir europaweit die einzigen, die das können.“ Der Geschäftsbereichsleiterin ist der Stolz auf ihr Team deutlich anzumerken. Kirsten Schmalzer kann die Leistungen schließlich beurteilen. Seit 2003 ist sie bei PTO. Dort war sie Entwicklungs- und gleichzeitig Vertriebsleiterin (Vertriebsinnendienst). In diesen Positionen hatte sie intensiven Kundenkontakt, der ihr auch heute noch zugutekommt.

## Lebendige Geschichte

Kirsten Schmalzer ist seit Januar 2010 nicht nur Geschäftsbereichsleiterin, sondern auch Prokuristin von PTO. Hier kann sie von einer langen Unternehmensgeschichte profitieren und auf das entsprechende Know-how zurückgreifen. Die Polymer Technik Ortrand wurde bereits 1927 als Gummifabrik gegründet. In den 1970er Jahren konzentrierte sich das Unternehmen ganz auf die Beschichtung von Geweben mit Gummi im Streich- und Kalanderverfahren.



*Beschichtete Gewebe, die nicht vulkanisiert sind, werden beispielsweise als Membran eingesetzt.*



*Die Dipl.-Chem. Kirsten Schmalzer ist seit 2010 Geschäftsbereichsleiterin und Prokuristin bei PTO. „Wir möchten in Zukunft unsere Silikonfertigung bei PTO ausbauen“*

Die Privatisierung von PTO nach der Wende wollte zunächst kein wirtschaftlicher Durchbruch werden. Der Neubeginn 1996 wurde dann aber zum Startschuss für eine echte Erfolgsgeschichte.

## Branchenübergreifend einsetzbar

„Wir haben uns in kleinen Schritten gesteigert“, sagt Kirsten Schmalzer. Waren es 1996 nur sechs Mitarbeiter, so waren zehn Jahre später schon 65 Kollegen bei PTO beschäftigt. Das Jahr 2006 markiert auch die Übernahme von PTO durch die Hübner GmbH aus Kassel. Dieses weltweit tätige Unternehmen suchte damals nach einem Partner bei der Produktion von Faltenbalgstoffen. So wurde die Mutter zugleich auch der

wichtigste Kunde von PTO, erklärt Kirsten Schmalzer. Diese Faltenbalgstoffe, die zum Beispiel die elastischen Übergangselemente in Fahrzeugen bilden, sind aber nur ein kleiner Ausschnitt aus dem umfangreichen Produktportfolio von PTO. Beschichtete Gewebe finden sich auch in Handläufen von Rolltreppen, bei Cabrio-Verdecken, oder Hydraulikdichtungen. Kirsten Schmalzer schätzt an PTO besonders die große Vielfalt von Techniken und Produkten: „Wir beherrschen die gesamte Palette – das ist ein Grund, jeden Tag mit Freude in den Betrieb zu kommen.“



*Lichtdurchlässig, aber nicht durchsichtig: PTO beliefert das Mutterunternehmen Hübner in Kassel unter anderem mit solchen Faltenbalgstoffen.*

### **Vertraut mit Sonderwünschen**

„Es gibt kaum einen Fleck in Europa, wo wir keine Kunden haben“, sagt die Geschäftsleiterin. Der Exportanteil bei PTO macht rund zehn Prozent des Umsatzes von zuletzt 14,7 Millionen EUR aus. Dabei reicht das Auslandsgeschäft von Hong Kong bis in die USA, wobei Europa der Schwerpunkt ist. Kirsten Schmalzer ist überzeugt, dass ihr Unternehmen den Erfolg ganz sicher den hochmotivierten und bestens qualifizierten 100 Mitarbeitern verdankt. Vor diesem Hintergrund fällt es Kirsten Schmalzer relativ leicht, eine ehrgeizige Zukunftsvision für PTO zu entwerfen: „Wir möchten unsere Silikonfertigung ausbauen zu einer, die technologisch absolut State-of-the-Art ist.“ Der Silikonkautschuk sei der Wachstumsmarkt der Branche. Die eigene Silikonfertigung könnte dann erheblich ausgebaut werden, weil diese Artikel PTO dann ganz neue Geschäftsfelder erschließen würden.

*„Wir haben eine Fluorkautschuk-Folie in einer Stärke von 0,35 mm hingekriegt. Damit sind wir europaweit die einzigen, die das können.“*